

Prof. Dr. Petra Burmeister, Pädagogische Hochschule Weingarten,  
E-Mail [burmeister@ph-weingarten.de](mailto:burmeister@ph-weingarten.de)

Prof. Dr. Thorsten Piske, Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd,  
E-Mail [Thorsten.Piske@ph-gmuend.de](mailto:Thorsten.Piske@ph-gmuend.de)

## Leserbrief

zum Artikel von Cornelia von Wrangel in der *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* vom **8. Februar 2009 (Nr.6, Seite 4)**: "Can you say „useless“? Englischstunden in der Grundschule sollen aufs globale Leben vorbereiten. Doch Zweifel wachsen."

Der Fremdsprachenunterricht an der Grundschule hat, wie in Ihrem Artikel richtig dargelegt, einige Schwachpunkte. Das darf allerdings nicht dazu führen, dass er grundsätzlich in Frage gestellt wird, zumal es bisher keine empirische Studie gibt, die überzeugend nachgewiesen hat, dass früher Fremdsprachenunterricht an sich „useless“ ist. Darüber hinaus muss darauf hingewiesen werden, dass auch der Fremdsprachenunterricht am Gymnasium die Schülerinnen und Schüler nicht automatisch auf das "globale Leben" vorbereitet, wie einige Aussagen in Ihrem Artikel implizieren. Auch nach bis zu neun Jahren Fremdsprachenunterricht am Gymnasium, zeigen, wie wir seit Jahren beobachten, bedenklich viele Studienanfänger noch deutliche Schwächen in ihrer fremdsprachlichen Kompetenz.

Herr Böttger hat die zwei entscheidenden Probleme angesprochen, unter denen der Fremdsprachenunterricht allgemein leidet:

- unter einem fehlenden schulstufenübergreifenden Gesamtkonzept und
- dem Mangel an Zeit mit der Fremdsprache.

Ein durchgängiges und durchlässiges Gesamtkonzept muss die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in den verschiedenen Alterstufen berücksichtigen. Mehr Lernzeit für die Fremdsprache kann man gewinnen, indem man diese als Unterrichtssprache in unterschiedlichen Fächern, wie z.B. Mathematik, Sachunterricht oder Kunst einsetzt. Für den Erfolg von fremdsprachlichem Sachfachlernen bereits ab der Grundschule gibt es auch in Deutschland genügend Beispiele, die zeigen, dass die Entwicklung sehr guter Fremdsprachenkenntnisse ohne Defizite im Deutschen oder im Fachwissen möglich ist.